

BSU  
000051

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Streng geheim!  
Um Rückgabe wird gebeten!

- 7. Hof ✓
- 2. Ung ✓
- 3. Brilg ✓
- 4. P.C.

Berlin, den 29. Feb. 1972

8.2.73

35 Blatt  
4 2 Anlagen  
Exemplar

Nr. 55 / 73

Kurz f.

- 1. Win ✓
- 2. Veru ✓
- 3. P.C.

INFORMATION

über

die Militärpolitik und die Streitkräfte Italiens

Zuverlässig wurde eine westdeutsche Einschätzung über die Militärpolitik und die Streitkräfte Italiens mit dem Stand von Ende 1972 bekannt, in der Angaben zur aktuellen militärpolitischen Lage, zur inneren Situation der Streitkräfte sowie zur Gliederung und Ausrüstung der Streitkräfte Italiens enthalten sind.

Zur Militärpolitik

Die militärpolitische Lage Italiens wird nach westdeutschen Einschätzungen einerseits durch die Zugehörigkeit Italiens zur NATO und andererseits durch die wehrgeographisch zentrale Lage des Landes im Mittelmeer-Raum an der europäischen Südflanke bestimmt.

Ihre NATO-Treue haben alle bisherigen Regierungen Italiens bekundet. Trotzdem wird von westdeutscher Seite eingeschätzt, daß seit einiger Zeit die Sicherheits- und Wehrpolitik gegenüber den inneren Problemen des Landes, vor allem seinen wirtschaftlich-sozialen Schwierigkeiten, in den Hintergrund getreten ist.

KOPIE BSU

Ministerium für Staatssicherheit

Ein Teil der Sozialistischen Partei sieht die NATO nur als notwendiges Übel an, ihr linker Flügel lehnt sie insgeheim ab. Die Kommunistische Partei versucht, die Eigenständigkeit Italiens gegenüber der NATO in Mißkredit zu bringen und gegen die NATO Stimmung zu machen, um eine Neutralisierung des Landes notwendig erscheinen zu lassen.

Italiens beherrschende geographische Position im Mittelmeer-Raum und sein verhältnismäßig starkes militärisches Kräftepotential sind für die Deckung der Südflanke der NATO von großer Bedeutung. Diese Tatsache gewinnt an Gewicht angesichts für die NATO

- gefährlicher politischer Entwicklungen in verschiedenen Mittelmeer-Ländern,
- der seit 1967 ständig steigenden Bedrohung durch wachsenden sowjetischen Einfluß in den arabischen Staaten und
- die ständige Präsenz sowjetischer Luft- und Marinestreitkräfte in diesem Raum.

Die durch die NATO und die 6. US-Flotte jahrelang gewährleistete wehrpolitische Stabilität im Mittelmeer-Raum hat dadurch in den letzten Jahren nach westdeutscher Ansicht Einbußen erlitten.

Zusätzliche sicherheitspolitische Probleme haben sich in letzter Zeit für Italien durch die Entstehung eines militärischen Vakuums an seiner Nordflanke als Auswirkung der Heeresreform in Österreich und das die staatliche Einheit Jugoslawiens gefährdende, gespannte Verhältnis zwischen Zagreb und Belgrad ergeben.

Vor diesem Hintergrund <sup>und</sup> innerhalb der für den Mittelmeer-Raum gültigen strategischen Konzeption der NATO obliegen den italienischen Streitkräften folgende Aufgaben:

Italien gegen jeden militärischen Angriff zu Land, zur See und aus der Luft zu verteidigen, dabei insbesondere einen Einbruch feindlicher Landstreitkräfte nach Oberitalien zu verhindern; Italiens Seeverbindungen offen zu halten und das Land gegen Gefahren im Innern zu sichern.

Ministerium für Seelandschritte

Der Erfüllung dieser Aufgaben sind jedoch durch die Besonderheit der geographischen Lage und durch ein seit Jahren zu gering bemessenes Verteidigungsbudget Grenzen gesetzt. Die Einschränkung ist umso schwerwiegender, als nach Ansicht des italienischen Admiralstabs infolge der gegenüber früher veränderten Lage im Mittelmeer-Raum in der Zukunft zusätzlich neue schwierigere Aufgaben auf die Marinestreitkräfte zukommen werden, die eine Verstärkung der Flotte und möglicherweise eine Neuformulierung ihres Auftrages notwendig machen.

Da die Regierungen sich vordringlich mit wirtschaftlich-sozialen Problemen befassen, die in der Tat dringend der Lösung bedürfen, werde den Streitkräften nicht in vollem Umfang jene Aufmerksamkeit zuteil, auf die sie angewiesen seien. Vor allem aber erhalten sie wegen kostspieliger sozialer Reformen keine ausreichenden Mittel, um ihre Ziele voll verwirklichen zu können. Die Steigerungsraten der Verteidigungshaushalte sind gering und reichen nicht kaum zur Anpassung an die gestiegenen Preise aus.

Die militärische Führung des Landes ist bemüht, durch Modernisierung und Ausbildung den Kampfwert der Streitkräfte so zu gestalten, daß den Bündnisverpflichtungen nachgekommen werden kann.

Sie vertraut auf die ständige Präsenz der USA sowie auf ihre Hilfe bei der Erfüllung bestehender und in einem Verteidigungsfall zu erwartender Aufgaben.

Ein US-Raketenartillerieverband der South European Task Force (SETAF) ist in Oberitalien zur Verstärkung der Landstreitkräfte stationiert, ebenso zwei rotational Strike-Staffeln der US-Luftwaffe. Mit einem Eingreifen der 6. US-Flotte zur Unterstützung der italienischen Streitkräfte bei Eintreten bedrohlicher Lagen wird gerechnet.

Außerdem versucht sie, die Regierung zu überzeugen, daß größere eigene Anstrengungen vonnöten sind, um allzu großer Disparität und damit Abhängigkeit von dem bedeutenden Bundesgenossen entgegenzuwirken und daß im Rahmen der NATO-Politik Italien aus jeher bestehendem Sicherheitsbestreben auf ein stärkeres Engagement der übrigen NATO-Staaten im Mittelmeer-Raum drängen müßte.

Verteidigungshaushalt

Der Verteidigungshaushalt für das Jahr 1972 von 1.033,5 Mrd Lire (10,4 Mrd DM) wies eine Zuwachsrate von 14 % gegenüber dem Vorjahr auf, blieb jedoch hinter der Zuwachsrate des Gesamthaushaltes zurück.

Der Zuwachs des Verteidigungshaushaltes dürfte nach westdeutscher Auffassung von den steigenden Personal- und Betriebskosten aufgezehrt werden. Für eine Verbesserung der Ausrüstung der Streitkräfte mit Gerät ist der vorgesehene Haushaltszuwachs unzureichend.

Zur inneren Situation der Streitkräfte

Die italienischen Streitkräfte rekrutieren sich aus Wehrpflichtigen (bei den Landstreitkräften zu ca. 65 %, den Luftstreitkräften zu ca. 35 % und bei den Marinestreitkräften zu ca. 20 %).

Jeder einberufene Jahrgang entspricht relativ repräsentativ der sozialen Schichtung der Gesamtbevölkerung innerhalb der entsprechenden Altersklasse und deren politischer Einstellung.

Offiziere und Unteroffiziere der aktiven und Reserve-Laufbahnen aller Teilstreitkräfte ergänzen sich ausschließlich aus Freiwilligen. Nach westdeutschen Untersuchungen entstammen die Unteroffiziere mit weit überwiegender Mehrheit dem Kleinbürgertum, mit einer Minderheit der Arbeiterschaft (vorwiegend Landarbeiter), die jüngeren Offiziere zum größten Teil dem mittleren Bürgertum, mit Minderheiten dem Groß- und Kleinbürgertum, jedoch nur einige wenige der Arbeiterschaft, die Offiziere vom Staboffizier aufwärts fast ausschließlich den bürgerlichen Mittel- und Oberschichten, wenige dem Kleinbürgertum und keiner der Arbeiterschaft.

Die relativ geringe Vertretung der Arbeiter wird darauf zurückgeführt, daß Kinder dieser Gruppe in der Regel keine Gelegenheit zum Besuch jener Schulen oder zum Erwerb der Examina besitzen, die für die Bewerbungen unerlässlich sind.

Nach westdeutscher Einschätzung wird die innere Ordnung der italienischen Streitkräfte von autoritär-patriarchalischem Führungsstil und straffer Disziplin sowie von betonter Distanz zwischen Vorgesetzten und Untergebenen, Ranghöheren und Rangniedrigeren bestimmt. Dies gilt auch für das Offizierskorps. Diese Distanz kommt in Privilegien, unterschiedlichen Verpflegungssätzen und getrennten Küchen auch sichtbar zum Ausdruck.

Das noch sehr lebhaft vorhandene Nationalgefühl erlaube und verlange die Pflege militärischer Traditionen, an denen auch die Bevölkerung aktiven Anteil nimmt. Wenn dennoch in Italien die Neigung zur Ableistung des Wehrdienstes gering sei, so liege dies an dem allgemeinen Widerstreben gegen Übernahme von Pflichten. Hieraus wird auch der Mangel an Nachwuchs für Führer-, Unterführer- und Spezialistenlaufbahnen erklärt.

Der Aufrechterhaltung von Zucht und Gehorsam dient eine strenge Formal-Disziplin. Es besteht absolutes Vorgesetztenverhältnis. Rånghöhere Soldaten aller Teilstreitkräfte haben Befehlsbefugnis gegenüber nachgeordneten Dienstgraden. Mannschaften und Unteroffiziere o. P. dürfen kein Zivil tragen, den Wehrpflichtigen ist das Führen eines eigenen Kraftfahrzeuges verboten. Sie erhalten unter der Woche keinen Ausgang, zum Wochenende nur im Standortbereich. Der Erholungsurlaub wird in der Regel gegen Ende der Dienstzeit gewährt. Auf Sauberkeit in der Erscheinung und Korrektheit der Uniform wird genau geachtet.

In seiner Einheit besitzt jeder Offizier Disziplinar-Strafgewalt gegenüber Rangniedrigeren. Disziplinar-Strafen (Verweise und Stuben-, einfacher und strenger Arrest) werden schnell und formlos verhängt, anscheinend auch relativ häufig. Geldbußen gibt es nicht.

Die Soldaten besitzen das Beschwerderecht, doch wurde zu verstehen gegeben, daß ein guter Soldat sich nicht beschwere. Die Grundrechte der Soldaten sind eingeschränkt oder ruhen. Soldaten dürfen sich nicht mit Petitionen an Abgeordnete oder überhaupt an die Öffentlichkeit wenden; beides verstößt gegen die Verschwiegenheitspflicht. Die militärische Führung lehnt die Einrichtung eines Parlaments-

Beauftragten für die Streitkräfte mit der Begründung ab, die Kommunisten würden eine derartige Institution sofort mißbrauchen. Die Koalitionsfreiheit ist insoweit eingeschränkt, als aktive Soldaten keiner Partei und keiner Gewerkschaft angehören dürfen und auch keinem Berufsverband.

Verstöße gegen die Bestimmungen des Militär-Strafgesetzbuches urteilt die eigene Gerichtsbarkeit der Streitkräfte ab; Haftstrafen werden in den Festungen (z. B. Peschtera und Gabta) vollstreckt. Wehrdienstverweigerer werden als Ersttäter mit 6 Monaten, im Wiederholungsfall mit bis zu 2 Jahren Gefängnis bestraft (wegen Ungehorsams).

Die Streitkräfte können sich nach westdeutscher Einschätzung dem Einfluß der zahlenmäßig starken und gut organisierten Kommunistischen Partei ebenso-wenig entziehen wie der Tatsache, daß ein großer Teil der Bevölkerung Sympathien für andere linksstehende Parteien empfindet.

Die Kommunistische Partei habe sich bisher aus taktischen Erwägungen davon abhalten lassen, irgendeine gegen die Streitkräfte oder den Wehrwillen gerichtete Aktivität zu unterstützen. Weiter links stehende Gruppen hingegen lassen kaum eine Gelegenheit ungenutzt, die Führung der Streitkräfte verfassungsfeindlicher oder anti-demokratischer Sympathien zu verdächtigen.

Bei den Mannschaften dürfte ein dem kommunistischen und weiter links gerichteten Wählerpotential entsprechender Anteil an Mitgliedern bzw. Sympathisanten derartiger Parteien und Gruppen vorhanden sein.

Bei den Berufsunteroffizieren, die sich aus sorgfältig ausgesuchten Freiwilligen rekrutieren, trifft dies bereits nur noch mit gewissen Einschränkungen zu.

Der Sicherheitsdienst der Streitkräfte und die Carabinieri überwachen die Auswahl; ganz besonderes Augenmerk wird auf das Führerkorps verwendet.

Wichtige Stellen der Streitkräfte werden nur mit politisch zuverlässigem Personal besetzt. Die Gefahr einer gewissen Politisierung der oberen Führung wird damit gleichfalls als gegeben angesehen.

Die Wehrdienstverweigerung aus Gewissensgründen wird nicht anerkannt. Es liegt jedoch dem Parlament ein Gesetzesantrag zur Anerkennung der Wehrdienstverweigerer und Ableistung von Ersatzdienst vor.

Bisher werden Wehrdienstverweigerer nach § 173 des Militärischen Strafgesetzbuches (Ungehorsam) von Militärgerichten abgeurteilt. Ihre Zahl ist nur klein. Das Problem der Wehrdienstverweigerung spielt insgesamt keine besondere Rolle.

Da die italienische Verfassung allen Bürgern die Pflicht zur Verteidigung des Vaterlandes auferlegt, müßte das o. a. Gesetz mit verfassungsändernder Mehrheit beschlossen werden.

Ableistung des Wehrdienstes ist überdies bisher Voraussetzung für die Einstellung in den Staatsdienst.

Im Frieden werden die italienischen Streitkräfte als zuverlässiges Mittel in der Hand der Staatsführung angesehen. In einem begrenzten Konflikt wären sie vor allem dann mit Erfolg einzusetzen, wenn dem Volk und den Soldaten der Charakter des Einsatzes eindeutig als Kampf zur eigenen Verteidigung bewußt würde. Bei längerer Dauer des Konfliktes und bei Rückschlägen müßte der Moral der Streitkräfte nach westdeutscher Ansicht große Aufmerksamkeit gewidmet werden.

#### Zur Beurteilung der Streitkräfte

##### 1. Allgemein

Innerhalb der durch die körperlichen Merkmale des Menschenschlages und vom Klima gesetzter Grenzen sind die italienischen Soldaten als voll tauglich befähigt anzusehen.

Landstreitkräfte

Ihre Leistungsfähigkeit wird während des Grundwehrdienstes durch hartes körperliches Training gesteigert; spartanische Gepflogenheiten in Unterbringung und sanitären Einrichtungen dienen der Abhärtung und der Gewöhnung an Entbehrungen. Die Soldaten sind gutwillig, bedürfnislos und sehr bescheiden. An ihrem Willen zur Erfüllung ihrer Pflicht darf nicht gezweifelt werden. Entbehrungen und Strapazen des Wehrdienstes werden selbst dort, wo sie das Maß des Notwendigen überschreiten, als zu diesem gehörig angesehen. Die Soldaten geben ihr Letztes her und setzen sich ganz ein, wenn die Führer mit gutem Beispiel vorangehen und wenn sie sich durch Anteilnahme und Fürsorge als echte Führer ausweisen. Das trifft in besonderem Maße für Alpini<sup>1)</sup> und Bersaglieri<sup>2)</sup> zu, die als Elite-Einheiten gelten.

Führungsstil und -maxime entsprechen nicht den modernen Anforderungen. Viele Vorgesetzte behalten sich jede Entscheidung vor und berauben die Untergebenen der Möglichkeit und des Mutes zur Eigeninitiative. Man vertraut dem Improvisationsvermögen, aber nicht bis zum Letzten; deshalb wird bis ins Detail hinein reglementiert. Delegation von Verantwortung und Erteilen von Aufträgen sind wenig üblich. Die Führung der Streitkräfte hat sich von überkommenen Vorstellungen in der Menschenführung und Führung von Operationen noch nicht befreit und hält am Bewährten fest. Sie hofft, daß dies auch in der Zukunft richtig sein wird.

2. Die Landstreitkräfte versuchen, die von der NATO geforderte Einsatzbereitschaft und Kampfkraft durch eine harte, sportliche Ausbildung zu erreichen.

Die Ausbildung hat Rücksicht zu nehmen auf ein starkes Bildungsgefälle innerhalb der Wehrpflichtigen sowie auf zum großen Teil überalterte Ausrüstung, personelle Schwierigkeiten und finanzielle Grenzen.

---

1) Alpini = Angehörige der Gebirgstruppe

2) Bersaglieri = früher leichte Infanterie, jetzt  
Name für Panzergrenadiere

Die Vereinheitlichung der Divisionstypen war ein Schritt zu einfacheren Führungsformen. Infolge ausgeprägter Befehlstaktik und schwerfälligen Stäbe ist die Führung jedoch noch nicht auf modernem Stand.

Mit der Entscheidung für Ankauf und Einführung des Kampfpanzers LEOPARD wird der Trend zu einer im Rahmen des beschränkten Haushalts möglichen, langsam weiterschreitenden Modernisierung fortgesetzt.

Die logistische Friedensorganisation ist eingespielt und bewährt. Die Umstellung auf die geplante Kriegsversorgung dürfte erhebliche Probleme aufwerfen.

Die Möglichkeit einer Verkürzung des Grundwehrendienstes auf 12 Monate wird z. Z. überprüft.

3. Die Einsatzkraft der Luftstreitkräfte ist in den letzten Jahren langsam, aber planvoll durch fortschreitende Modernisierung und verbesserte Ausbildung gesteigert worden.

Materiell versuchen die Luftstreitkräfte unter großen Anstrengungen, Anschluß an die technische Entwicklung zu halten.

Personell erlauben hoher fliegerischer und technischer Ausbildungsstand, straffe Disziplin und Einsatzwille die Erfüllung der Aufgaben. Die Ausbildung in der Dual Role Capacity (Jabo/Jagd, Jagd/Jabo) ist seit längerem angelaufen und in einigen Verbänden bereits abgeschlossen.

Die Zusammenfassung der Fla-Kräfte aller Teilstreitkräfte zum Zwecke einheitlicher Führung der Luftverteidigung ist gewährleistet und wird durch ständige Übungen laufend erprobt. Die Boden-Luft-Flugkörper-Verbände reichen jedoch nur zur Abdeckung des Industriedreiecks im Norden des Landes aus.

Knappheit an Ersatzteilen und Vorräten von Mengenverbrauchsgütern, die teilweise Veraltung des Materials sowie die Abwanderung von Flugzeugführern setzen der Fähigkeit zur Erfüllung des Auftrages jedoch Grenzen.

So bleiben die italienischen Luftstreitkräfte - auch angesichts der geographischen Ausdehnung ihres Operationsgebietes, der offenen Seegrenzen und der Vielzahl der zu schützenden Verbindungen über See - auf die Unterstützung durch andere NATO-Luftstreitkräfte angewiesen.

4. Bei den Marinestreitkräften ist der Ausbildungsstand als gut zu bezeichnen, der Geist wird als positiv bewertet.

Es sind große Anstrengungen unternommen worden, um den heutigen Forderungen einer modernen Marinestreitkraft zu entsprechen. Wenn diese auch insgesamt als modern bezeichnet werden kann, so darf aber nicht übersehen werden, daß etwa 30 - 40 % der Fregatten und Korvetten bereits über zehn Jahrzehnt und mehr im Dienst stehen. Bewaffnung und Ausrüstung gestalten im Rahmen der bestehenden Aufgaben in erster Linie einen erfolversprechenden Einsatz gegen U-Boote und Flugzeuge des Gegners.

Die noch fehlende operative Komponente soll in den nächsten Jahren durch Schiff/Schiff-Raketenträger ausgeglichen werden. Hierfür macht Italien erhebliche Anstrengungen. Raketen-Schnellboote, Einsatz von Schiff/Schiff-Raketen auf Tragflächenbooten sowie von Hubschraubern gehören ebenso zu einem Modernisierungsprogramm wie die Verbesserung der bisherigen Schiffsartillerie durch neue vollautomatische Waffen. 2 Flugkörper-Zerstörer der AUDACE-Klasse sollen 1972/73 in Dienst gestellt werden.

Unter den augenblicklichen Umständen können die Marinestreitkräfte einem massiven Druck einer sowjetischen Angriffsflotte nur bedingt standhalten. Erst der Besitz von operativ einsetzbaren Flugkörper-Systemen, insbesondere kleinen, schnellen und beweglichen Flugkörper-Trägern, dürfte das Bild zu italienischen Gunsten verändern. Zur Zeit bleibt immer noch die 6. US-Flotte Garant eines maritimen Übergewichtes in den Italien umgebenden Seegebieten und im Mittelmeer.

Landstreitkräfte

1. Aufgaben

Die Landstreitkräfte haben gemäß der gültigen NATO-Strategie den Auftrag, einen Einbruch des Gegners durch die JULISCHE PFORTE in das panzergünstige Gelände nordwestlich UDINE und den Durchbruch in die Tiefe Oberitaliens zu verhindern, die aus Österreich nach Oberitalien führenden Paßstraßen gegen einen von Norden in Richtung PO-Ebene vorstoßenden Feind - möglichst schon im SALZACH-INN-Tal und in dem der DRAU - zu sperren, die Apenninen-Halbinsel vor aus der Luft und von See landenden Feindkräften zu schützen und Guerillatätigkeit im Staatsgebiet zu unterbinden.

2. Spitzengliederung

An der Spitze der Landstreitkräfte steht der Chef des Generalstabes der Landstreitkräfte. Er übt die Befehlsgewalt über die Verbände und Einrichtungen seines Bereiches aus. Außerdem ist ihm die Führung und Organisation der Territorialen Verteidigung unter Beteiligung aller drei Teilstreitkräfte übertragen.

3. Kräfteübersicht

Die Landstreitkräfte sind entsprechend den Aufträgen gegliedert. Sie bestehen aus Stäben und Truppen, die entweder der NATO unterstellt bzw. für die Unterstellung vorgesehen (assigned bzw. earmarked) sind oder unter nationalem Kommando stehen.

Assigned und earmarked Kräfte

COMLANDSOUTH unterstellt oder für die Unterstellung vorgesehen und bis auf eine InfDiv - um ROM - in Nord- und Nordost-Italien disloziert sind:

- 4 Korpsstäbe
- 5 Infanteriedivisionen
- 2 Panzerdivisionen
- 5 Gebirgsbrigaden (Alpini-)
- 1 Panzeraufklärungsbrigade
- 2 selbst PzAufklRgt
- 1 RakAntBrig
- 1 Militärkommando "TRIESTE" ( Brigadestärke )
- 4 Infanterie-Sperr-Regimenter und weitere Alpini-Sperr-Btl
- 1 Lagunenregiment

Unter nationalem Kommando

- 6 Militärregionalkommandos der Landstreitkräfte
- 4 Infanteriebrigaden (TV), mehrere Kampfgruppen und Verbände (TV)
- 1 Fallschirmjägerbrigade (dem Generalstab des Heeres unterstellt)
- 1 Generalkommando Carabinieri mit 1 mech Carabinieri-Brigade und
- 3 Carabinieri-Divisionen (bodenbeständige Organisation).

4. Kräfteordnung, Gliederungen und Dislozierungen

Kräfteordnung

Die Befehls- und Unterstellungsverhältnisse sind bereits im Frieden so geregelt, daß im Mob-Fall keine Schwierigkeiten bei der Befehlsübernahme durch COMLANDSOUTH auftreten können. Für die unter nationalem Kommando verbleibenden Kräfte sind keine Änderungen in der Unterstellung vorgesehen.

Die Kräfteordnung der NATO sieht 2 Korps in der norditalienischen Ebene und 2 Gebirgskorps in den Alpen vor.

Die Friedensdislozierung ist - mit Ausnahme der einen InfDiv - auf NATO-Planung abgestimmt.

Gliederungen

Die Divisionen sind in Regimenter gegliedert. Für den Einsatz wird je Inf/PzRgt ein ArtBtl zugeteilt, so daß die damit entstehenden Kampfgruppen nach den Einsatzgrundsätzen der Brigade geführt werden können.

Die Versorgung ist Angelegenheit der Division.

Die 4 Korps verfügen je nach Art und Einsatzraum über Führungs- und Unterstützungstruppen unterschiedlicher Stärke und Ausrüstung.

Die Infanteriebrigaden (TV) sind für die Sicherung des Heimatgebietes und der Verbindungszone aufgestellt und bewaffnet. Sie können aber auch dem Feind als Reserve zugeführt werden.

An Fernmelde-Einheiten verfügen der Generalstab über 1 Regiment zu 3 Bataillonen und 2 weitere Bataillone, die Militärregionen über je 1 Bataillon, die Korps und Divisionen über je 1 Bataillon und die Brigaden über je 1 Kompanie.

#### Leichte Fla-Einheiten

Zur Zeit besitzen die Großverbände des Feldheeres (Divisionen und Brigaden) und die Brigaden TV keine eigenen leichten Fla-Einheiten. Die früher gliederungsmäßig vorhandenen, mit Geschützen 40/56 M1 ausgerüsteten leichten FlaBtl sind aufgelöst. Das Gerät befindet sich - noch regelmäßig gewartet - in Depots. Eine Wiederaufstellung der <sup>le</sup>FlaBtl ist im Notfall vorgesehen. Welches moderne Gerät sie dann künftig anstelle der technisch längst überholten erhalten werden, ist noch nicht entschieden.

Die Heeresfliegertruppe ist im Ausbau. Im Endziel (1973?) sollen die Korps über je 1 HFlgBtl (Starrflügler u. Hubschrauber) und 1 HFlgBtl Hubschrauber; die Inf- und PzDiv, die InfBrig (TV), FallschugBrig, PzAufklBrig und das MILKdo Sardinien über je 1 HFlgBtl zu 1 bzw. 2 Stff Starrflügler und 1 Stff Hubschrauber; die Gebirgsbrigaden über je 1 HFlgBtl zu 3 Stff Hubschrauber verfügen.

#### Spezialverbände

##### Die Carabinieri-Truppe

Die Carabinieri-Truppe ist eine Waffengattung der Landstreitkräfte. Sie wird im Frieden auch im zivilen Polizeidienst sowie in der Strafvollstreckung eingesetzt und dafür dem Innen- bzw. Justizminister unterstellt.

Im einzelnen gehören der Einsatz im Rahmen der Territorialen Verteidigung (Kampf- und Sicherungsaufgaben), militärpolizeiliche Dienste, Mobilmachungsfunktionen, Abschirmung im militärischen und zivilen Bereich und Polizei- und Kuriendienst zu ihren Aufgaben.

Die Carabinieri-Truppe besteht aus:

- 1 Generalkommando in ROM mit unterstelltem Hubschrauber-Zentrum (34 Hubschrauber) und 6 Abt mit mindestens je 2 Hubschraubern
- 1 mechBrig gegliedert in 3 mechRgt mit zus. 13 Btl, von diesen 2 für Einsatz bei Großverbänden des Feldheeres vorgesehen und 1 Carabinieri-Rgt zu Pferde (2 Schwadronsgruppen), Schwerpunkt in Nord-Italien
- 1 Carabinieri-FschJgBtl bei der LL-Brigade
- 3 Carabinieri-Kommandos für die Streitkräfte (je 1 für Land-, Luft- und Marinestreitkräfte)
- 1 Carabinieri-WachBtl beim Staatspräsidenten
- 3 Divisionen (Mailand, Rom, Neapel) mit der bodenständigen Organisation, bestehend aus 9 bodenständigen Brigaden mit 24 bodenständigen Rgt (Legionen) mit 96 Btl (Gruppen) und Kompanien
- 1 Ausbildungsbrigade mit 2 Regimentern
- 1 Offizierschule.

MechBrig und AusbBrig unterstehen einem besonderen "Inspektorat".

Die Carabinieri-Truppe wird von einem Befehlshaber im Range eines Generalleutnants geführt, der jeweils aus einer anderen Waffengattung der Landstreitkräfte stammt. Sein Stellvertreter ist ein Generalmajor aus der Carabinieri-Truppe.

Den militärischen Einsatz der Carabinieri regelt der Generalstab der Landstreitkräfte. Ausgenommen davon sind die zu den Luft- und Marinestreitkräften abgestellten Kommandos.

#### Raketenartilleriebrigade

Die nuklearen Raketenwaffen sind in einer Rak-ArtBrig zu 4 RakArtBtl HONEST JOHN und 2 FArtBtl Haubitzen 203 mm zusammengefaßt. Das Brigadekommando befindet sich in PORTOGRUARO. Die RakArtBrig untersteht im Frieden dem V. Korps. Im Verteidigungsfall tritt sie unter das Kommando von SETAF (South European Task Force).

Kommando der FlaArtillerie

Die Flugabwehrkräfte der Landstreitkräfte sind unter dem Kommando der Fla-Artillerie in BRESCIA zusammengefaßt. Das Kommando untersteht direkt dem Generalstab der Landstreitkräfte (Inspektion der Artillerie) und ist mit COMLANDSOUTH auf Zusammenarbeit angewiesen.

Ihm unterstehen 2 FlaRakRgt zu je 2 Btl HAWK (zus 17 Btr) und 3 le FlaRgt.

Die leichten FlaRgt - zu je 2 oder 4 Btl mit einer unterschiedlichen Anzahl von Btr - sind noch mit Fla 40/70 mm und 12,7 mm Vierling ausgerüstet. Über die Einführung eines neuen Waffensystems ist die Entscheidung noch nicht gefallen.

Im Kriege tritt das Kommando unter den Befehl von COMLANDSOUTH bis auf die Einheiten, die der 5. ATAF zur integrierten Luftabwehr zugeteilt werden.

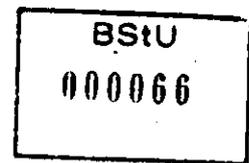
Militärkommando "TRIESTE"

In Anbetracht der besonderen Situation TRIESTs wurde für die Stadt ein eigenes militärisches Kommando geschaffen. Ihm unterstehen 1 InfRgt zu 3 InfBtl, 1 FArtRgt zu 3 FArtBtl FL 105 mm und Unterstützungs- und Versorgungseinheiten (dabei 3 Polizeiverbände in BtlStärke).

Auftrag des Militärkommandos "TRIESTE" ist der Schutz der Stadt, besonders auch gegen subversive Angriffe und die Deckung des Aufmarsches gemäß EDP durch Sperrung der Stoßrichtung RIJEKA - TRIEST - UDINE.

Die PzAufklBrig "POZZUOLO del FRIULI" - im Raum TRIEST und nordwestlich - gliedert sich in 2 PzAufklRgt, 1 PzAufklBtl und 1 PzArtRgt.

Die Brigade, die dem V. Korps unterstellt ist, wurde bereits auf Kampfpanzer "LEOPARD" umgerüstet.



## Landstreitkräfte - Sicherheit

### Lagunenregiment "BERENISSIMA"

Zur Sicherung der versumpften Deltamündungen von PO und ISONZO wurde ein Lagunenregiment aufgestellt. Es untersteht unmittelbar dem V. Korps.

Seine Gliederung und Bewaffnung sowie die Ausrüstung mit Amphibienfahrzeugen befähigen es besonders zum Kampf um Gewässer und in versumpftem Gelände.

### Sperrverbände

An der Nord- und Ostgrenze Italiens wird eine erhebliche Zahl teils modernisierter, teils neugebauter ständiger Verteidigungsanlagen einsatzbereit gehalten. Auch im ostwärtigen Teil der PO-Ebene sollen entscheidende Geländeeräume durch Befestigungsanlagen geschützt werden.

Zur Besetzung dieser Anlagen bestehen besonders Sperrverbände unterschiedlicher Stärke, die ihre Soldaten speziell für diese Aufgabe ausbilden. Sie stellen die Unterhaltung und Bewachung der Anlagen sicher, die bereits mit Waffen und Munition bestückt sind (MG, s.MG, 12,7 mm MG, KwK 90 mm, PzAbwL-Rakete SS 11) und haben innerhalb von 6 Stunden die Verteidigungsbereitschaft herzustellen. Sie arbeiten bei Übungen und im Mob-Fall eng mit den Großverbänden des Feldheeres zusammen.

Ihr Mob-Ergänzungspersonal rekrutiert sich aus der Umgebung des Einsatzortes.

### 5. Bewaffnung und Ausrüstung

Die Modernisierung der Ausrüstung geht nach westdeutscher Einschätzung aufgrund der geringen verfügbaren Mittel nur langsam voran. So findet noch eine Vielzahl veralteten Großgeräts italienischer und amerikanischer Fertigung Verwendung.

Die Vereinheitlichung der Handfeuer- und leichten Maschinenwaffen ist abgeschlossen. Die Einführung des KPz "LEOPARD" ist nunmehr Hauptanliegen des Generalstabes der Landstreitkräfte. Sie soll bis 1976 abgeschlossen sein. Die PzAufklBrig "POZZUOLO del FRIULI" ist bereits mit diesem KPz ausgerüstet.

Waffen und Ausrüstung

Weiterhin wird die Ausstattung mit dem Brückenlegepanzer "LEOPARD", einem neuen Schützenpanzer, einem halbautomatischen Panzerabwehr-Lenkraketensystem sowie einem neuen Hubschrauber angestrebt.

An der multilateralen Entwicklung des LKW 0,5 t (VOL), der Feldhaubitze 155 mm und einer neuen Panzerhaubitze 155 mm ist Italien aktiv beteiligt.

6. Führungs- und Kampfgrundsätze

Für die Truppenführung gilt seit 1970 die Vorschrift Nr. 800, die das Gefecht mit begrenztem, selektivem Einsatz von atomaren Gefechtsfeldwaffen bzw. ohne Einsatz von ABC-Waffen berücksichtigt. Auch die neue Vorschrift gibt den Truppenführern nur begrenzt Handlungsfreiheit und zwingt zu schematischem Einsatz der Kräfte.

Verteidigung

Es wird unterschieden in "starre Verteidigung" und "beweglich geführte Verteidigung", die jedoch nur als Ausnahme zugelassen ist und von ersterer lediglich durch die Führung der Reserven abweicht. Bei der "starrten Verteidigung" soll der Feind mit Hilfe eines statischen, linearen Systems von drei in die Tiefe gestaffelten Stellungslinien, welche Minenfelder, Feldbefestigungen und das bestehende Befestigungssystem in sich einbeziehen, aufgefangen werden. Reserven werden selten geschlossen eingesetzt, sondern um Verluste der vorn eingesetzten Verbände aufzufüllen, Feldstellungen in der zweiten oder dritten Linie zu besetzen oder Gegenangriffe zu führen, mit dem Ziel, das Stellungssystem funktionsfähig zu erhalten.

Divisions-Gefechtsstreifen: 20 km; Tiefe des Stellungssystems: 20 - 30 km.

Angriff

Der Angriff wird nur nach Vorbereitung geführt, die Angriffsziele liegen in kurzer Entfernung am oder hinter dem rückwärtigen Rand des gegnerischen Abwehr-raumes. Der Angriff unterteilt sich in Haupt- und Nebenstoß und wirkt durch Feuer und die Masse der Kräfte, während die Elemente Bewegung und Schnelligkeit zurücktreten. Reserven werden zur Verstärkung der vorderen Angriffskräfte und zum Auffangen feindlicher Gegenangriffe eingesetzt.

Divisions-Gefechtsstreifen: 15 - 20 km.

7. Logistik

Im Frieden werden die logistischen Aufgaben durch die folgenden Institutionen wahrgenommen:

<u>LOG-Führung</u>	<u>LOG-Durchführung</u>
G4-Abteilung des GenSt (H)	Zentrale Dienststelle beim Generalstab Landstreitkräfte: "Logistik" (Planung, Org) "Logistische Dienste" (Trsp, Nachschub) "Technische Dienste"
G4-Abteilung, Armee- Gruppe	-. -
G4-Abteilung, Armee) G4-Abteilung, Korps)	Militärregion
<hr/>	
G4-Abteilung, Div/Brig	VersorgungsRg/Stl

KOPIE BSU

Nach der italienischen Organisationsstruktur berät die Versorgungsführung bis zu Korps den Truppenführern (Beurteilung der Lage) und formuliert die Forderungen an die Versorgungsdurchführung.

Die Befehlsgebung ist schon Aufgabe der Versorgungsdurchführung. Die Truppenversorgung erfolgt ab Division abwärts ähnlich wie in der Bundeswehr.

Im Kriege wird für die LOG-Durchführung eine besondere Organisation gebildet: Die Oberste logistische Kommandobehörde verfügt im Auftrage des Chefs des Generalstabes der Landstreitkräfte über alle logistischen Kräfte und Mittel des Landes.

In der Basis und in der Verbindungszone unterstehen ihr hierfür die Militärregionen.

In der Kampfzone setzt sie die Armeegruppen-Versorgungsorganisation ein und unterstellt sie der Armeegruppe.

Die Armeegruppen-Versorgungsorganisation besteht aus

- a) dem Versorgungsstab, Armeegruppe,
- b) 1 bis 3 Rückwärtigen Versorgungsorganisationen (Delegazione del Intendenza).  
Die Rückwärtige Versorgungsorganisation, bestehend aus einem Stab und Versorgungsverbänden, die entsprechend dem Auftrag zugeteilt werden, bildet im Rückwärtigen Armeegruppenbereich Logistikzentren mit Versorgungspunkten, Instandsetzungseinrichtungen, Lazaretten und Umschlagpunkten für Personal und Material.
- c) 1 bis 5 Vorgeschobenen Versorgungsorganisationen (Delegazione avanzata del Intendenza).

Die Vorgeschobene Versorgungsorganisation besteht ebenfalls aus einem Stab und zugeteilten Versorgungsverbänden, die einer Armee oder einem selbstständigen Korps unterstellt werden. Sie bildet ein Logistik-Zentrum, auf das die Versorgungsregimenter der Divisionen angewiesen werden. Es wird aus dem Logistik-Zentrum der Rückwärtigen Versorgungsorganisation bevorratet.

## 8. Territoriale Verteidigung (TV)

### 1. Aufgaben

Die Aufgaben der TV bestehen in der Abwehr feindlicher Landungen aus der Luft und von See her, um den alliierten oder nationalen Streitkräften die Operationsfreiheit zu gewährleisten und der Bekämpfung gegnerischer subversiver Unternehmungen (verdeckter Kampf, sofern die Polizeikräfte nicht ausreichen.)

### 2. Führung und Organisation

Die oberste Führung der TV liegt in der Verantwortung des Generalstabes der Landstreitkräfte. Den höheren territorialen Kommandostellen der Landstreitkräfte unterstehen hinsichtlich Führung der TV auf regionaler Ebene auch die Kräfte und Stützpunkte der beiden anderen Teilstreitkräfte, soweit sie für die TV bestimmt sind.

Organisation für Staatssicherheit

Die Territoriale Organisation besteht aus einer nationalen Kommando-Organisation und den hierfür zur Verfügung gestellten militärischen Kräften.

Die nationale Kommando-Organisation gliedert sich in 6 Militärregionen (im Krieg 7, Sardinien) mit 17 Militärzonen (im Krieg 22) und in 62 Militärdistrikte (2 - 7 pro Militärzone).

An Kräften stehen zur Verfügung bzw. werden aufgestellt

für den beweglichen Einsatz

Infanteriebrigaden TV (Frieden: 4 / Krieg: 6),  
Kampfgruppen TV mit einem InfBtl als Kern (je Militärzone 1) und InfBtl (TV),  
etwaige Reserven des Generalstabes der Landstreitkräfte, darunter in erster Linie die mechBrigade der Carabinieri.

für den ortsgebundenen Einsatz

Ausbildungsverbände für Sicherungsaufgaben, Sicherungskp für Objektschutz,  
KüstenArtBtl

außerdem

Pionier-, Fernmelde- und Versorgungsverbände und -einheiten bei den Militärregionskommandos, Ordnungskräfte der Polizei, des Zolls und der Carabinieri-Truppen, sobald die vollziehende Gewalt auf die Befehlshaber der Militärregion übergeht.

Kräfte der Luft- und Seestreitkräfte, soweit sie für die TV freigestellt werden können.

### 3. Abgrenzung der Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Hierbei wird zwischen der Territorialen Zone und der Kampfzone (im Nordostteil Italiens) unterschieden.

Im Bereich der Territorialen Zone ist die Abwehr eines Angriffes von außen Aufgabe der territorialen Befehlshaber der Landstreitkräfte. Für die regionalen militärischen Sicherungsaufgaben sind die Militärregionen, -zonen und -distrikte zuständig.